

det habe: so will ich nun zu dem blühenden Alter der Jünglinge übergehen, zuvor aber noch einige Bemerkungen mittheilen.

---

Seele wohnen müsse, und war also ursprünglich eine *Seele* *liebe*. Wie wenig aber eine solche Liebe begünstiget werden dürfe, und wie leicht dieselbe durch die sich einmischende Sinnlichkeit in das unnatürliche Verbrechen der *Päderastie* übergehen könne, sieht man aus der frühen Ausartung derselben bei den Griechen, welche bald die strengsten Gesetze dawider nöthig machte; die aber jenes schändliche, Zerrüttung und Verderben um sich her verbreitende Laster, in seinem schnellen Laufe nur wenig zu hemmen vermochten. — Wie groß ist daher das Verdienst des Christenthums um die Menschheit, welches nach und nach durch seine reinen Grundsätze jene Männerliebe mit allen ihren abscheulichen Ausartungen fast gänzlich verdrängt hat! — Man sehe *Reinhard's* System der christlichen Moral, Erst. Th. Zweit. Abschn. Dritt. Kap. S. 108. S. 235. In unsern Zeiten müssen dagegen Väter und Lehrer alle nur mögliche Aufmerksamkeit und Sorgfalt anwenden, um bei Kindern und jungen Leuten der immer mehr überhand nehmenden zu frühen Entwicklung des Geschlechtstriebes und den daraus entstehenden unnatürlichen Arten der Befriedigung desselben vorzubeugen; und dies um so mehr, weil dadurch jugendliche Körper zu Grunde gerichtet werden, noch ehe sie ihre vollkommene Stärke erreichen können, und weil auch jeder zu frühzeitiger oder widernatürlicher Gebrauch der Geschlechtstheile, der gar bald zur Fertigkeit und nur äußerst schwer wieder abzulegenden Gewohnheit wird, den verderb-